

Wolfgang König

Anlage 3
zu TOP
6.2
13.02.2013
(BPA 6.3.
2013)

Stadt Ahrensburg
Herrn Bürgermeister Sarach

Betr.: Baumfäll-Aktion im südlichen Vogelsang

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Sarach,

Knicke sind üblicherweise bewachsene Grenzwälle aus schnellwachsenden knicktypischen Gehölzen, Büschen und Sträuchern. Fachlich könnte man am südlichen Vogelsang von einem „flachen Knick“ ausgehen. Im genannten Bereich wurden in der Vergangenheit einige wenige typische Knickgehölze zeitgerecht auf den Stock gesetzt, aber die mittlerweile weit über 40 Jahre alten, knickuntypischen Birken und Weißbuchen wurden hingegen unbeschadet stehen gelassen. Neben den bis zu 40 Zentimeter starken Stämmen sieht man keine alten Stubben und keine Seitentriebe, wie es nach dem Knicken üblich ist. Diese nun gefällten ca. 20 Meter hohen Bäume wurden noch nie geknickt. Die Landwirte hatten offenbar bislang kein Interesse am Knicken dieser schönen Baumreihe. Warum wurden sie gerade in diesem Jahr geknickt? Möchte man die Bebauung der dahinterliegenden Fläche im Landschaftsschutzgebiet vorantreiben? Eine Vorstellung durch die Investorin ist ja schon erfolgt. Die möchte Ahrensfelde offenbar kurzfristig gegen den Eingemeindungsvertrag großflächig bis zur Dorfstraße an Ahrensburg anbinden. Nach dem ISEK steht diese Fläche zwischen Meisenweg und Hinterm Vogelherd in der Bebauungsliste als Bedarfsfläche ganz unten. Warum wurde sie von der Verwaltung an oberste Stelle gesetzt? Ein Versehen kann das nicht sein.

Eigentlich müsste die Fläche unter Naturschutz gestellt werden, da sie von der Ur-Wandse noch natürlich durchflossen wird. Einst führte diese dem Arnesfelder Teich das meiste Wasser zu, um dann beim Braunen Hirsch in das Wandse-Tal abzufließen. Das ist wie mit dem abgerissenen uralten Brückendamm im Forst Hagen und der abgerissenen Götzen-Gruppe am Am Aalfang. Keiner weiß von etwas. Keiner will es gewesen sein. Keiner antwortet. Auch Sie antworten nicht. In einem netten Gespräch mit den Landwirten hätte die Baumreihe als schöner Sichtschutz gegen die Bebauung und schöner Abschluss des Landschaftsschutzgebietes weitgehend erhalten bleiben können.

Und Auf-den-Stock-setzten sieht anders aus. Vor Ort ragen die Stubben noch immer bis ca. 50 Zentimeter hoch auf statt eine Handbreit.

Nach den angeblich nicht mehr zu modifizierenden Straßenausbauplänen sollten an der Dorfstraße Ahrensfelde noch ca. sechs Pappeln stehen bleiben. Unter den Augen unserer aufsichtführenden Verwaltung wurden aber auch diese schönen Bäume gefällt. Nach Auskunft des Herrn Kewersun hatte die Straßenbaufirma eigenmächtig gehandelt. Sie konnte die Straßenausbaupläne nicht lesen. Diese Firma war offenkundig nicht fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig. Sie ist offenbar nie zu einer Schadenersatzzahlung aufgefordert worden.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang König